

FACHBRIEF NR. 13

MODERNE FREMDSPRACHEN

THEMENSCHWERPUNKT:

Kompetenzorientierte schriftliche Lernerfolgskontrollen in den modernen Fremdsprachen in der Sekundarstufe I

Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.

Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe_bln.html

Der Fachbrief ist für den schulinternen Gebrauch bestimmt. Einzelne Aufgabenbeispiele sind zur individuellen Nutzung lizenziert als CC BY SA 4.0.

Autorin des Fachbriefs und Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:
Sabine Luthe (Fachaufsicht Englisch und Koordination aller Fremdsprachen) sabine.luthe@senbjf.berlin.de
Mitarbeit an diesem Fachbrief: Franziska Streiber franziska.streiber@senbjf.berlin.de

Weitere Ansprechpartnerinnen und -partner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:
Robert Beck (Fachaufsicht Französisch) robert.beck@senbjf.berlin.de
Katrin Baumann (Fachaufsicht Spanisch) katrin.baumann@senbjf.berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bewertung schulischer, insbesondere schriftlicher Leistungen, wirft immer wieder Fragen auf und bewegt sowohl Lehrkräfte und Fachkonferenzen als auch Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern.

Um Sie diesbezüglich zu unterstützen, werden Ihnen in diesem Fachbrief, nach einer kurzen Einführung zur Leistungsbewertung im Allgemeinen, **Hinweise zur Erstellung und Bewertung kompetenzorientierter** schriftlicher Lernerfolgskontrollen gegeben. Diese Hinweise beziehen sich auf

- Gütekriterien,
- geeignete Aufgabenformate,
- kompetenzorientierte Bewertungskriterien für die freie Textproduktion (Schreiben und Sprachmittlung) sowie
- den Umgang mit Fehlern.

Außerdem wird Ihnen eine **Checkliste** zur Verfügung gestellt, mit der Sie während oder im Anschluss an die Konzeption einer Klassenarbeit überprüfen können, ob alle genannten Gütekriterien erfüllt sind.

Des Weiteren erhalten Sie in diesem Fachbrief Informationen zu einem neuen Aufgabenformat, das im Fach Französisch ab 2024 in der schriftlichen Abiturprüfung relevant sein kann.

Ich hoffe, Sie mit diesem Fachbrief bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Sabine Luthe

Inhaltsverzeichnis

1 Formen der Leistungsbewertung im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe I (Moderne Fremdsprachen)	4
2 Hinweise zur Erstellung von Aufgaben und zur Leistungsüberprüfung in kompetenzorientierten schriftlichen Lernerfolgskontrollen	4
2.1 Aufgabenformate für die Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen	5
2.2 Aufgabenformate für die Überprüfung der produktiven Kompetenzen	6
2.3 Hinweise zur Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten	8
2.3.1 Strukturbeispiel für eine Klassenarbeit in der Jahrgangsstufe 7 im Fach Englisch	8
2.4 Aufgabenformate für die gezielte Überprüfung von Wortschatz und Grammatik in schriftlichen Kurzkontrollen	9
3 Umgang mit Fehlern in Schreibaufgaben	9
4 Kriterien für die Erstellung kompetenzorientierter Klassenarbeiten - Checkliste	11
5 Bewertungsraster für Schreibaufgaben in der ersten und weiteren Fremdsprache	12
6 Aufgabenbeispiele für verschiedene Fremdsprachen	14
6.1 Aufgabenbeispiele zur Überprüfung des Leseverstehens	14
6.2 Aufgabenbeispiele zur Überprüfung des Hörverstehens	18
6.3 Beispiele für Schreibaufgaben	20
6.4 Beispiel für eine Sprachmittlungsaufgabe	21
7 Mögliches neues Aufgabenformat in der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Französisch ab 2024	23

1 Formen der Leistungsbewertung im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe I (Moderne Fremdsprachen)

In Bezug auf die **Leistungsbewertung** wird zwischen drei verschiedenen Formen unterschieden, die unterschiedliche Funktionen erfüllen und sich ergänzen:

- die formative Leistungsbewertung, in der durch Diagnose und lernförderliches Feedback Hinweise zum erfolgreichen Weiterlernen gegeben werden,
- die Selbst- und Peer-Evaluation, durch die die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, ihren Lernprozess und das Erreichte selbst einzuschätzen und Schlussfolgerungen für das Weiterlernen zu ziehen,
- die summative Leistungsbewertung, die eine Bilanz darstellt, in der ein abschließendes, zusammenfassendes Urteil über die Summe der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bzw. die Kompetenzentwicklung gefällt wird, u.a. in Form der Notengebung.

In diesem Fachbrief geht es vor allem um mögliche **Formate für die summative Leistungsbewertung**. Im Sinne der Qualitätssicherung wird dabei ermittelt, inwiefern die Standards des Rahmenlehrplans von den Schülerinnen und Schülern erfüllt werden. Da es sich um eine Qualitätssicherung handelt, sollten die Formate der summativen Leistungsbewertung Gütekriterien wie Validität, Reliabilität und ein möglichst hohes Maß an Objektivität erfüllen.

Im Sinne der **Validität** ist von Bedeutung, ob die Aufgaben tatsächlich das überprüfen, was sie überprüfen sollen. Soll zum Beispiel das Hörverstehen überprüft werden, sollte sichergestellt sein, dass die Schülerinnen und Schüler für die Bewältigung der Aufgabe keine oder nur ein Minimum an Sätzen lesend verstehen oder schriftlich formulieren müssen.

Reliabilität ist gewährleistet, wenn die inhaltlichen Schwerpunkte und Aufgabenformate der schriftlichen Lernerfolgskontrolle dem vorangegangenen Unterricht entsprechen und hinreichend geübt wurden.

Dem Anspruch der **Objektivität** kann die Leistungsbewertung im schulischen Kontext nicht vollständig gerecht werden, dennoch kann durch einen Erwartungshorizont oder einen Kriterienkatalog sichergestellt werden, dass die Beurteilung von Leistungen transparent und nachvollziehbar ist.

2 Hinweise zur Erstellung von Aufgaben und zur Leistungsüberprüfung in kompetenzorientierten schriftlichen Lernerfolgskontrollen

Die summative Leistungsbewertung im schriftlichen Bereich erfolgt in den Jahrgangsstufen 7-10 in Form von **Klassenarbeiten** (mindestens 4 pro Schuljahr, Dauer: 45-150 Minuten in

der 1. und 2. Fremdsprache bzw. 45-90 Minuten in der 3. Fremdsprache), schriftlichen **Kurzkontrollen** und ggf. schriftlichen Teilen von Präsentationen¹.

Sowohl für schriftliche Kurzkontrollen als auch für Klassenarbeiten bilden die auf den Niveaustufen des Rahmenlehrplans² abgebildeten **Standards** sowie die **Themen und Inhalte** die Grundlage für die Konzeption von Aufgaben.

Im Folgenden werden einige Aufgabenformate vorgestellt, die der Überprüfung verschiedener Kompetenzen dienen und die oben genannten Gütekriterien erfüllen.

2.1 Aufgabenformate für die Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen

Bei der Überprüfung des **Hör-/Hörsehverstehens** und des **Leseverstehens** können das Globalverständnis, das Detailverständnis sowie das selektive Verstehen überprüft werden. Es eignen sich Aufgabenformate, die keine oder nur ein Minimum an Schreibkompetenz erfordern, da sonst die erbrachte Leistung der Schülerinnen und Schüler an diese Kompetenz gekoppelt und die Validität der Aufgaben nicht mehr vollständig gegeben wäre. Um Validität zu gewährleisten, ist bei der Konzeption von Aufgaben zur Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens darüber hinaus darauf zu achten, dass diese nur in geringem Maße Leseverständnis erfordern. Aus diesem Grunde ist es vor allem im Anfängerunterricht auch denkbar, den Arbeitsauftrag auf Deutsch zu formulieren bzw. Antworten auf Deutsch zuzulassen.

Da ausschließlich die rezeptiven Fähigkeiten überprüft werden sollen, gehen bei schriftlichen Antworten Regelverstöße in Bezug auf die Rechtschreibung und Grammatik nicht in die Bewertung ein, solange die Aussagen verständlich sind.

Für das Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen bieten sich entsprechend z. B. folgende **Aufgabenformate** an:

- zu Hör-/Hörseh- oder Lesetexten die passenden Bilder ordnen/ auswählen
- Richtig-oder-falsch-Aussagen ankreuzen und ggf. korrigieren (beim Leseverstehen ggf. mit Zeilenangabe belegen)
- *Odd man out / Cherchez l'intrus* (Welches Wort in der Reihe passt nicht zum Hör-/Hörseh- oder Lesetext)
- Auswahlaufgaben (*multiple choice*) lösen
- Informationen in Tabellen/ Skizzen/ Steckbriefe/ Formulare eintragen
- Textstücke in die richtige Reihenfolge bringen
- Lückentexte zum Textinhalt vervollständigen

¹ Sekundarstufe I-Verordnung (<https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/ijr-SekIVBE2010rahmen>)

² Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1-10 (2017); Teil C Moderne Fremdsprachen (<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/c-faecher/englisch/kompetenzentwicklung>)

- (Kurze) Fragen mit Stichwörtern / Zahlen / Namen beantworten
- Satzhälften unter Beachtung des Textinhaltes richtig zuordnen
- Satzanfänge unter Beachtung des Textinhaltes richtig beenden
- Sätze einer Zusammenfassung in die richtige Reihenfolge bringen (Leseverstehen)
- Informationen aus dem Hör-/Hörseh- oder Lesetext (z.B. fragengeleitet) auf Deutsch wiedergeben (insbesondere im Anfangsunterricht einer Fremdsprache)

2.2 Aufgabenformate für die Überprüfung der produktiven Kompetenzen

Das **kreative Schreiben** ist eine sehr komplexe und anspruchsvolle Kompetenz. Vor der Bewertung von kreativen Schreibleistungen ist zu gewährleisten, dass die Schülerinnen und Schüler mehrfach bewusst einen gut geplanten und durchdachten Schreibprozess durchlaufen, in dem sie ihre Texte planen, entwerfen, überarbeiten und für die Abgabe finalisieren.

Kreative Schreib- bzw. Sprachmittlungsaufgaben sollten kontextgebunden sein und Folgendes vorgeben:

- Textsorte
- Adressatenbezug
- situative Einbettung
- Inhalt
- Funktion (z.B. beschreiben, informieren, kommentieren etc.).

Damit die im vorangegangenen Unterricht vermittelten sprachlichen Mittel von den Lernenden weitestgehend genutzt werden, sollten die Aufgaben so konzipiert sein, dass sie diese indirekt einfordern. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele, wie dies durch die Vorgabe einer bestimmten Textsorte erreicht werden kann:

Textsorte (Beispiele)	Integrierte sprachliche Mittel (Beispiele)
Urlaubspostkarten / elektronische Urlaubsgrüße	Verwendung der Vergangenheitsform
Tagebucheintrag	Verwendung verschiedener Tempora, Bindewörter
Bewerbung	Wortschatz Arbeitsleben
Rede	Wortschatz Nachhaltigkeit
Zeitungsartikel	Passiv-Konstruktionen (z.B. Englisch, Spanisch)
Personenbeschreibung / Steckbrief	Wortschatz Körpermerkmale, Kleidung, charakterisierende Adjektive, Relativsätze
Biografie	Vergangenheitsformen
Reiseplanung	Futur, Zukunftswünsche, Bedingungssätze
E-Mail mit Ratschlägen	Bedingungssätze, Imperativ, Subjuntivo (Spanisch)
Rezepte	Mengenangaben, Nahrungsmittel, Imperativ
Wetterbericht	Wortschatz Wetter

Die **Handreichungen zur Textproduktion in der Sekundarstufe I**³ bieten die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler beim Verfassen einer Vielzahl an Textsorten individuell zu unterstützen. Sie stehen für die Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch zur Verfügung. Ein Teil der Materialien der Handreichungen ist so angelegt, dass er auch für andere Sprachen genutzt werden kann.

Bei einer **Sprachmittlung** geht es im Gegensatz zu einer Übersetzung um die sinngemäße adressaten- und situationsangemessene Übertragung von Informationen in die jeweils andere Sprache. Damit die Aufgabe möglichst authentisch wirkt, muss sie einen situativen Kontext (Alltagssituation) und einen Adressaten, der der deutschen bzw. der Fremdsprache nicht mächtig ist, vorgeben.

Je nach Lernstand sind z. B. die folgenden **Aufgabenformate** für schriftliche Sprachmittlungsaufgaben geeignet:

- Einsetzen / Schreiben / Ergänzen kurzer Sätze in der Fremdsprache oder auf Deutsch in Sprechblasen nach deutscher Vorgabe bzw. Vorgabe in der Fremdsprache (z.B. Begrüßung, Verkaufsgespräch, nach dem Weg fragen etc.)
- Zuordnen von Schildern und Sätzen in beide Richtungen (Fremdsprache-Deutsch; Deutsch-Fremdsprache)
- Informationsentnahme aus fremdsprachigen bzw. deutschsprachigen Flyern/ Schildern/ Anleitungen und Wiedergabe in der jeweils anderen Sprache
- Fragen zu einem fremdsprachigen Text auf Deutsch beantworten (oder umgekehrt)
- Ausgewählte Informationen aus einem fremdsprachigen / deutschen Text (z.B. Artikel/Blogeintrag) in einem Format der freien Textproduktion (z.B. E-Mail/Post) an eine deutsch-/ fremdsprachige Person mitteln

Die **Bewertung** der verfassten Texte muss gemäß Rahmenlehrplan kriterienorientiert und transparent erfolgen.⁴ Ein geeignetes Kriterienraster, mit dem sich sowohl Schreib- als auch Sprachmittlungsaufgaben sprachlich und inhaltlich bewerten lassen, finden Sie im Anhang dieses Fachbriefs.

³ Textsortenspezifisches Schreiben im Englischunterricht der Sekundarstufe I (https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/unterrichtsentwicklung/Individualisierung_des_Lernens/HANDREICHUNG_ONLINE-FINAL_06.05.16.pdf)

Textproduktion Französisch (https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/unterrichtsentwicklung/Individualisierung_des_Lernens/handreichung_textproduktion_franzoesisch.pdf)

Textproduktion Spanisch (https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/spanisch/2021/20210907_Textproduktion_spanisch_web_final_01.pdf)

⁴ Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1-10 (2017); Teil A S. 8 (<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrplaene/jahrgangsstufen-1-10>)

2.3 Hinweise zur Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

Wortschatz und Grammatik haben gemäß Rahmenlehrplan eine dienende Funktion. Sie dienen der Bewältigung kommunikativer Situationen. In Klassenarbeiten sollen Schülerinnen und Schüler zeigen, ob sie sprachliche Mittel in kommunikativen Situationen angemessen verwenden können. Die Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel sollte daher in der Regel nicht isoliert, sondern integriert erfolgen.⁵

Um den Kompetenzerwerb der Lernenden so effektiv wie möglich zu gestalten, wird empfohlen, sich in einer Unterrichtsreihe schwerpunktmäßig auf eine Kompetenz zu konzentrieren. Auf diese Weise können die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf diese Kompetenz in kürzerer Zeit einen größeren Lernfortschritt erzielen als bei der integrierten Kompetenzschulung, bei der mehrere Kompetenzen parallel geschult werden.⁶ Diese Schwerpunktkompetenz sollte im Zentrum der jeweiligen Klassenarbeit stehen. Ein entsprechendes Beispiel finden Sie im Folgenden:

2.3.1 Strukturbeispiel für eine Klassenarbeit in der Jahrgangsstufe 7 im Fach Englisch

Unterrichtsreihe :	A trip to London
Zeitlicher Umfang der Unterrichtsreihe :	ca. 6 Wochen
Zeitlicher Umfang der Klassenarbeit:	60 min
Schwerpunktkompetenz:	Sprachmittlung
Titel der Klassenarbeit:	Visiting the London City Centre
Teil 1: Leseverstehen (rezeptive Kompetenz) Aufgabe: A booklet about historical sights in London 1. Zuordnung von Bildern zum Text 2. Beantwortung von Fragen in Stichwörtern	1/3 der Zeit- und Bewertungseinheiten Bepunktung pro gelöster Aufgabe Kein Abzug für sprachliche Fehler
Teil 2: Sprachmittlung (produktive Kompetenz) (Your family and you in London) Aufgabe 1: Sprachmittlung auf dem Markt zwischen einem Verkäufer / einer Verkäuferin und dem kleinen Bruder / der kleinen Schwester, der / die kein Englisch kann und sich ein T-Shirt kaufen möchte	2/3 der Zeit und Bewertungseinheiten Bewertung mit Hilfe des Bewertungsrasters „Kriterien für die Bewertung von Schreibaufgaben in der Sek I“

⁵ Empfehlungen zum Umgang mit den Standards „Verfügen über sprachliche Mittel“ im Teil C Moderne Fremdsprachen des Rahmenlehrplans 1–10 S. 6 (https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/rlp-online/Teil_C/Moderne_Fremdsprachen/Empfehlungen_Sprachliche_Mittel/1_Sprachliche_Mittel_Hinweise_fuer_alle_Fremdsprachen_I_17_10_17_pens.pdf.pdf)

⁶ CASPARI, Daniela (2016): Eine oder mehrere Kompetenzen schulen? Oder: Zum Stellenwert des Übens in komplexen Lernaufgaben. In: Burwitz-Melzer, Eva / Königs, Frank G. / Riemer, Claudia / Schmelter, Lars (Hrsg.): Üben und Übungen beim Fremdsprachenlernen. Perspektiven und Konzepte für Unterricht und Forschung: Tübingen: Narr: 40-49.

Aufgabe 2:
 Ein Restaurantbesuch bei dem gemittelt werden muss, da Eltern und Bruder/Schwester kein Englisch sprechen

2.4 Aufgabenformate für die gezielte Überprüfung von Wortschatz und Grammatik in schriftlichen Kurzkontrollen

Um im Rahmen einer Unterrichtsreihe gezielt zu überprüfen, ob die Schülerinnen und Schüler neu eingeführte sprachliche Mittel angemessen verwenden können, können schriftliche Kurzkontrollen durchgeführt und bewertet werden. Da Vokabeltests mit Hin- und Herübersetzungen und reine Einsetzübungen grammatischer Strukturen für die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz nicht zielführend sind, eignen sich auch bei Kurzkontrollen vor allem kontextgebundene Aufgaben:

Aufgabenformate für die Überprüfung des Wortschatzes (Beispiele)	Aufgabenformate für die Überprüfung grammatischer Strukturen (Beispiele)
Bildbeschreibung, z. B. Gegenstände benennen lassen	Fragen oder Antworten bilden in kurzen Dialogen, z.B. Telefongespräch (Satzbau)
Tabelle oder Mindmap zu Wortfeldern ausfüllen lassen	Bildbeschreibung (Zustand und Aktivitäten beschreiben, Verlaufsformen in Spanisch und Englisch nutzen)
Lückentext zur Vervollständigung mit thematischem Wortschatz	Situationsbeschreibungen in der Vergangenheit (Vergangenheitsform)
Sätze / kurze Texte zu einem bestimmten Thema unter Verwendung des neu erlernten Wortschatzes schreiben lassen	Gegenstände auf einem Bild benennen, von denen es mehrere gibt (Verwendung des Plurals)
Begriffe in der Fremdsprache erklären lassen	Bildbeschreibung (Unterschied <i>estar, hay</i> im Spanischen)
Gesichtsausdrücke von Personen beschreiben lassen (Adjektive für Gefühle)	
Bildbeschreibung mit Ortsangaben (Angabe, wo sich bestimmte Personen oder Gegenstände befinden)	

3 Umgang mit Fehlern in Schreibaufgaben

Die Kompetenzentwicklung kann nur gefördert werden, wenn Schülerinnen und Schüler motiviert werden, sich in der Fremdsprache mündlich und schriftlich zu äußern und wenn

mit Fehlern konstruktiv bzw. produktiv umgegangen wird. Neben der Bewertung durch Noten sollte deshalb die Würdigung von erbrachten Leistungen auch durch motivierende verbale Rückmeldungen der Lehrkraft erfolgen. Für schriftliche Lernerfolgskontrollen bedeutet dies, dass Fehler markiert und von den Schülerinnen und Schülern später verbessert werden sollten, um einen Lernfortschritt zu ermöglichen. Der Fokus der Rückmeldung sollte aber nicht (defizitorientiert) auf den Fehlern, sondern auch auf dem Gelungenen liegen.

Die folgenden Tipps können zu einem **konstruktiven bzw. produktiven Umgang mit Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit** in schriftlichen Lernerfolgskontrollen beitragen:

- Die Schülerinnen und Schüler ermuntern, lieber Fehler zu machen als sich gar nicht oder nur in sehr eingeschränktem Maße schriftlich zu äußern.
- Sprachliche Verstöße (vor allem solche, die die Kommunikation beeinträchtigen) markieren und durch Korrekturzeichen kategorisieren.
- Verbesserungsvorschläge geben (mit der fortschreitenden Sprachkompetenz können die Korrekturhilfen reduziert werden).
- Zusätzlich Positivkorrektur: Markieren von besonders gelungenen Formulierungen (z.B. durch das Korrekturzeichen L+).
- Nach Klassenarbeiten nicht alle Fehler berichtigen lassen (besonders bei leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern), sondern auf Schwerpunkte eingehen.
- Mit den Schülerinnen und Schülern darüber sprechen, welche Fehler vorrangig korrigiert werden sollten und welche Art der Korrektur sinnvoll und hilfreich für sie ist.
- Bei immer wieder auftretenden Fehlerquellen auf ein angemessenes Maß an Wiederholung achten (Übungstipps geben) und Hilfen für das „Verlernen“ von Fehlern geben (Eselsbrücken, Poster an der Klassenraumwand, Karteien mit nützlichen Formulierungen etc.).
- Bei der Korrektur der freien Textproduktion eine bewusste sprachliche Eigenkorrektur des Geschriebenen fördern (ggf. auch mit Hilfsmitteln wie Wörterbüchern und gemeinsam erarbeiteten „Gedächtnisstützen“).
- Fehlerkorrektur durch Mitschülerinnen und Mitschüler anregen (ist z. B. bei sogenannten schriftlichen Mock-Tests (Probearbeiten) möglich).
- Fehlerlisten mit individuell häufig auftretenden Fehlern erstellen lassen, anhand derer sich die Lernenden vor der nächsten Klassenarbeit vorbereiten können.

4 Kriterien für die Erstellung kompetenzorientierter Klassenarbeiten - Checkliste

Die Aufgabenformate, die in kompetenzorientierten schriftlichen Leistungsüberprüfungen verwendet werden, müssen den Lernenden vertraut und die Bewertungskriterien transparent, verständlich und nachvollziehbar sein. Die folgende Checkliste kann bei der Konzeption von Klassenarbeiten bezüglich dieser Gesichtspunkte nützlich sein:

Kriterien für die Konzeption von Klassenarbeiten im Fremdsprachenunterricht	
Die Inhalte entsprechen den Vorgaben des Rahmenlehrplans bzw. des Schulinternen Curriculums.	
Die Niveaustufe entspricht den Vorgaben des Rahmenlehrplans.	
Es werden mindestens eine rezeptive (Hör-/Hörsehverstehen / Leseverstehen) und eine produktive Kompetenz (Schreiben/Sprachmittlung) überprüft.	
Die Schwerpunktkompetenz der Unterrichtsreihe nimmt den größten Umfang der Arbeit ein.	
Die Aufgaben weisen eine Progression auf.	
Die verwendeten Aufgabenformate sind den Lernenden vertraut.	
Die Verfügbarkeit der neu erworbenen sprachlichen Mittel wird mit Hilfe der Aufgaben überprüft.	
Die Hör-/Hörsehaufgaben und Leseaufgaben überprüfen (nur) die jeweilige Kompetenz.	
Die Schreibaufgaben sind kontextualisiert.	
Die Sprachmittlungsaufgaben sind kontextualisiert und fordern keine Übersetzung, sondern eine sinngemäße Übertragung ein.	
Alle Arbeitsaufträge sind klar und verständlich formuliert.	
Die erwartete Leistung ist in der Aufgabe angegeben (z.B. Wortzahl, Anzahl der zu nennenden Aspekte).	
Die Bearbeitungszeit entspricht den Vorgaben der Sek -I-VO und ist für die Bewältigung der Aufgaben angemessen.	
Ein inhaltlicher Erwartungshorizont sowie Kriterien für die inhaltliche und sprachliche Bewertung der produktiven Aufgaben liegen vor (z.B. Bewertungsraster).	

5 Bewertungsraster für Schreibaufgaben in der ersten und weiteren Fremdsprache⁷

Kriterien für die Bewertung von Schreibaufgaben in der Sek I (freie Textproduktion) – 1. Fremdsprache

Sprache (Wortschatz/Orthographie; Grammatische Strukturen) und Textgestaltung: 50%

Inhalt: 50%

Note	Wortschatz ¹⁾ /Orthographie ²⁾	Grammatische Strukturen ³⁾	Textgestaltung	Inhalt / Sprachmittlungsleistung
1	- Wortschatz umfangreich und differenziert, stets der Aufgabe sowie der Textsorte angemessen - seltene Fehler beeinträchtigen das Textverstehen nicht	- durchgehend sicherer Gebrauch einfacher und komplexer Strukturen - seltene Fehler beeinträchtigen das Textverstehen nicht	- durchgehend flüssig und sinnvoll strukturiert (z.B. Varianz in den Verknüpfungen, klare Bezüge) - durchgehend textsorten- und adressatengerecht	- alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt bzw. alle für die Aufgabenstellung relevanten Informationen des Ausgangstextes gemittelt - schlüssige, straffe Darstellung
2	- Wortschatz umfangreich, der Aufgabe sowie der Textsorte angemessen - gelegentliche Fehler beeinträchtigen das Textverstehen nicht	- sicherer Gebrauch einfacher Strukturen - Nutzung geläufiger komplexer Strukturen - gelegentliche Fehler beeinträchtigen das Textverstehen nicht	- überwiegend flüssig und sinnvoll strukturiert (z.B. angemessene Verknüpfungen, klare Bezüge) - überwiegend textsorten- und adressatengerecht	- alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt ⁴⁾ bzw. die meisten für die Aufgabenstellung relevanten Informationen des Ausgangstextes gemittelt - schlüssige Darstellung
3	- Wortschatz einfach, aber angemessen - trotz Fehlern Textverstehen überwiegend gewährleistet	- meist sicherer Gebrauch vor allem einfacher Strukturen - trotz Fehlern Textverstehen überwiegend gewährleistet	- im Allgemeinen flüssig und sinnvoll strukturiert (z.B. insgesamt klare Bezüge) - Textsorten- und Adressatenorientierung nicht durchweg gegeben	- wesentliche Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt bzw. einige Informationen des Ausgangstextes im Sinne der Aufgabenstellung gemittelt - überwiegend schlüssige Darstellung, Redundanzen treten auf
4	- Wortschatz nicht immer angemessen - Fehler beeinträchtigen teilweise das Textverstehen	- Gebrauch einfacher Strukturen - Fehler beeinträchtigen teilweise das Textverstehen	- kaum flüssig, unklare Bezüge beeinträchtigen teilweise das Textverstehen - Textsorten- und Adressatenorientierung nur in Ansätzen beachtet	- nur einzelne Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt bzw. nur wenige relevante Informationen des Ausgangstextes gemittelt - Darstellung nicht schlüssig oder redundant
5	- Wortschatz eingeschränkt und oft fehlerhaft - Fehler erschweren das Textverstehen	- eingeschränkter Gebrauch einfacher Strukturen - Fehler erschweren das Textverstehen	- nicht flüssig, fehlende Bezüge erschweren das Textverstehen - wenig textsorten- und adressatengerecht	- Aufgabenstellung kaum erfüllt bzw. kaum Bezugnahme auf den Ausgangstext - Darstellung unzusammenhängend
6	- Textverstehen durch stark eingeschränkten bzw. fehlerhaften Wortschatz nicht mehr gewährleistet	- Textverstehen durch gehäufte Fehler beim Gebrauch einfacher Strukturen nicht mehr gewährleistet	- unverbundene Sätze - nicht textsorten- und adressatengerecht	- Aufgabenstellung nicht erfasst

1) Sollte die Wortzahl so stark unterschritten werden, dass die Bewertung der Sprache nicht mehr möglich ist, dann ist die Note 6 zu erteilen.

2) Orthographiefehler sind gegenüber Wortschatzfehlern geringer zu gewichten.

3) Die Anforderungen in Bezug auf einfache und komplexe Strukturen richten sich nach den für den jeweiligen Bildungsgang und die jeweilige Jahrgangsstufe gültigen Standards des Fachteils C Moderne Fremdsprachen des Rahmenlehrplans 1-10.

4) Ab Note 2 kann die ausführliche Bearbeitung einzelner inhaltlicher Punkte die weniger ausführliche Bearbeitung anderer Teilbereiche ausgleichen.

Kriterien für die Bewertung von Schreibaufgaben in der Sek I (freie Textproduktion) – 2. / 3. Fremdsprache

Sprache (Wortschatz/Orthographie; Grammatische Strukturen) und Textgestaltung: 50%

Inhalt: 50%

Note	Wortschatz ¹⁾ / Orthographie ²⁾	Grammatische Strukturen ³⁾	Textgestaltung	Inhalt/ Sprachmittlungsleistung
1	- Wortschatz umfangreich, der Aufgabe sowie der Textsorte angemessen - seltene Fehler beeinträchtigen das Textverstehen nicht	- sicherer Gebrauch einfacher Strukturen - auch Nutzung komplexer Strukturen - seltene Fehler beeinträchtigen das Textverstehen nicht	- überwiegend flüssig und sinnvoll strukturiert (z.B. angemessene Verknüpfungen, Bezüge im Text) - textsorten- und adressatengerecht	- alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt bzw. alle für die Aufgabenstellung relevanten Informationen des Ausgangstextes gemittelt - sehr schlüssige Darstellung
2	- Wortschatz zutreffend, der Aufgabe sowie der Textsorte weitgehend angemessen - gelegentliche Fehler beeinträchtigen das Textverstehen nicht	- sicherer Gebrauch einfacher Strukturen - Fehler bei komplexen Strukturen beeinträchtigen das Textverstehen gelegentlich	- im Allgemeinen flüssig und sinnvoll strukturiert (z.B. angemessene Verknüpfungen, Bezüge im Text) - überwiegend textsorten- und adressatengerecht	- alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt ⁴⁾ bzw. die meisten für die Aufgabenstellung relevanten Informationen des Ausgangstextes gemittelt - schlüssige Darstellung
3	- Wortschatz insgesamt angemessen, aber begrenzt - Textverstehen gelegentlich durch Fehler beeinträchtigt	- Gebrauch einfacher Strukturen - Fehler beeinträchtigen das Textverstehen gelegentlich	- in Teilen flüssig, überwiegend sinnvoll strukturiert (z.B. Bezüge im Text) - Textsorten- und Adressatenorientierung nicht durchweg gegeben	- wesentliche Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt bzw. einige Informationen des Ausgangstextes im Sinne der Aufgabenstellung gemittelt - überwiegend schlüssige Darstellung
4	- Wortschatz eingeschränkt und nicht immer angemessen - Textverstehen teilweise beeinträchtigt	- eingeschränkter Gebrauch einfacher Strukturen - Fehler beeinträchtigen teilweise das Textverstehen	- nicht flüssig, unklare Bezüge beeinträchtigen teilweise das Textverstehen - Textsorten- und Adressatenorientierung nur in Ansätzen beachtet	- nur einzelne Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt bzw. nur wenige relevante Informationen des Ausgangstextes gemittelt - Darstellung nicht schlüssig
5	- Wortschatz stark eingeschränkt und oft fehlerhaft - Textverstehen durch Fehler insgesamt erschwert	- fehlerhafter Gebrauch einfacher Strukturen - Textverstehen durch Fehler insgesamt erschwert	- nicht flüssig, unklare oder fehlende Bezüge erschweren das Textverstehen - wenig textsorten- und adressatengerecht	- Aufgabenstellung kaum erfüllt bzw. kaum Bezugnahme auf den Ausgangstext - Darstellung unzusammenhängend
6	- Wortschatz stark fehlerhaft - Textverstehen kaum möglich	- Textverstehen durch gehäufte Fehler beim Gebrauch einfacher Strukturen nicht mehr gewährleistet	- unverbundene Sätze - nicht textsorten- und adressatengerecht	- Aufgabenstellung nicht erfasst

- 1) Sollte die Wortzahl so stark unterschritten werden, dass die Bewertung der Sprache nicht mehr möglich ist, dann ist die Note 6 zu erteilen.
- 2) Orthographiefehler sind gegenüber Wortschatzfehlern geringer zu gewichten.
- 3) Die Anforderungen in Bezug auf einfache und komplexe Strukturen richten sich nach den für den jeweiligen Bildungsgang und die jeweilige Jahrgangsstufe gültigen Standards des Fachteils C Moderne Fremdsprachen des Rahmenlehrplans 1-10.
- 4) Ab Note 2 kann die ausführliche Bearbeitung einzelner inhaltlicher Punkte die weniger ausführliche Bearbeitung anderer Teilbereiche ausgleichen.

⁷ Die Bewertungsraster finden Sie auch online unter folgenden Links: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/franzoesisch/2017/sek1/2017_Bewertungsraster_Fremdspr_1.pdf und https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/franzoesisch/2017/sek1/2017_Bewertungsraster_FS2_und_3.pdf

6 Aufgabenbeispiele für verschiedene Fremdsprachen

Im Folgenden finden Sie exemplarisch verschiedene Aufgabenformate für Spanisch, Englisch, Französisch und Italienisch, die sich so oder ähnlich auch auf andere Sprachen übertragen lassen. Aus diesem Grund finden Sie die Aufgabenstellungen mit Ausnahme der Beispiele für das Fach Englisch auch in deutscher Übersetzung.

6.1 Aufgabenbeispiele zur Überprüfung des Leseverstehens

Spanisch 1. Lernjahr (Jahrgang 7)

Thema: **Entender datos personales** (*Angaben zu Personen verstehen*)

Rahmenlehrplanbezug (Fachteil C Moderne Fremdsprachen)

Themenfeld 1: Individuum und Lebenswelt

Kompetenz/Niveaustufe: Leseverstehen, Niveaustufe C

Franziska Streiber, Max-von-Laue-Schule

CONOCER A PERSONAS (*Personen kennenlernen*)

TAREA: Lee los posts y da las informaciones en alemán. (*Lies die Blogbeiträge und gib die unten geforderten Informationen auf Deutsch an.*)

Hola. Me llamo Lucía y soy de Alemania pero ahora mi ciudad es Barcelona. Tengo 12 años. Mi número de móvil es: 609-7852.

Hola. Soy Ana. Tengo 15 años y mi ciudad es Barcelona. Mi número de teléfono es: 7036754.

Buenos días. Me llamo señora Fernández. Soy profesora. Soy de España, de Málaga. Tengo 32 años. Mi número de teléfono es el 957 32 58

Hola. Soy Miguel. ¿Qué tal? Yo bien. Soy de Barcelona. Tengo 8 años. Mi número de teléfono es el 7036754.

Eine Person arbeitet in einer Schule:

Eine Person sagt, dass es ihr gut geht:

Zwei Personen sind Geschwister:

Eine Person ist nicht aus Spanien:

Eine Person ist schon erwachsen:

Franziska Streiber, CC BY SA 4.0⁸

⁸ Erläuterung Lizenz: Inhalt darf unter Namensnennung in jedwedem Format oder Medium vervielfältigt, bearbeitet und weiterverbreitet werden. Bei Bearbeitung und Veröffentlichung ist hinzuweisen, dass Änderungen vorgenommen wurden. Weitergabe nur unter gleichen Lizenzbedingungen erlaubt.

Spanisch 2. Lernjahr (Jahrgang 8)

Thema: **Entender descripciones de personas** (Personenbeschreibungen verstehen)

Rahmenlehrplanbezug (Fachteil C Moderne Fremdsprachen)

Themenfeld 1: Individuum und Lebenswelt

Kompetenz/Niveaustufe: Leseverstehen, Niveaustufe E

Franziska Streiber, Max-von-Laue-Schule

Manolo y Ana - los hermanos perfectos (*die perfekten Geschwister*)

TAREA: Lee el texto sobre Manolo y su hermana. Después dibuja a los dos hermanos con lápices de color. (*Lies den Text über Manolo und seine Schwester. Male die beiden anhand des Textes mit bunten Stiften.*)

		Manolo y Ana - los hermanos
1	Este es Manolo. Manolo tiene 13 años y va al colegio Rosa Montero. Es alto y gordo. Manolo tiene el pelo corto rizado y moreno. Tiene los ojos azules.	
5	Sus pies son largos. Manolo lleva un jersey negro pero no lleva una bufanda aunque es invierno. Lleva unos pantalones naranja y unos zapatos amarillos. También lleva	
10	gafas de sol. Al lado puedes ver a su hermana menor, Ana. Ana tiene 5 años. Es baja y delgada. Tiene los ojos verdes y es pelirroja. Tiene el pelo largo y liso. Ana lleva una camiseta	
15	rosa y una falda roja. Sus zapatos son marrones.	

Franziska Streiber, CC BY SA 4.0

Französisch 2. Lernjahr (Jahrgang 9)
Thema: **Mon enfance** (*Meine Kindheit*)
Rahmenlehrplanbezug (Fachteil C Moderne Fremdsprachen)
Themenfeld 1: Individuum und Lebenswelt
Kompetenz/Niveaustufe: Leseverstehen, Niveaustufe E

Robert Beck, Rosa-Luxemburg-Gymnasium

Lisez le texte. (*Lest den Text.*)

À : anne.sophie.toulouse@tele.fr
De : pierre.le.parisien@tele.fr
Objet : Enfance à Paris

Chère Anne-Sophie,

Comment ça va ? J'espère que tu vas bien. Moi, je suis un peu enrhumé (rien de grave), mais heureusement, ça va déjà mieux. Et merci pour la belle photo de tes vacances que tu m'as envoyée ! La Corse est belle, non ?

5 Si je me souviens bien, tu m'as demandé dans ton dernier e-mail comment j'ai passé mon enfance. Alors, je te réponds avec plaisir. ☺ Quand j'étais petit, à l'âge de six ans, après l'école et les devoirs ma mère m'amenait toujours à l'entraînement de football. C'est un sport que je pratique encore aujourd'hui. Mon frère Lucien faisait souvent ses devoirs chez un ami. Il n'aimait pas du tout le foot. Tous les dimanches nous allions normalement chez mes grands-parents. Ma grand-mère aimait beaucoup cuisiner pour ses petits-
10 enfants. Elle faisait souvent mon plat préféré : une quiche lorraine. J'adore ! À cette époque-là, je lisais beaucoup de livre (comme Harry Potter par exemple).

De plus, quand j'avais onze ou douze ans, mes parents ont commencé à nous montrer les musées de Paris. On a vu des choses très intéressantes, mais je n'aimais pas beaucoup rester longtemps dans les musées alors que mes amis jouaient ensemble dans le parc quand il faisait beau. Une fois pourtant, mes parents
15 nous ont montré le centre Pompidou. C'est un musée bien connu à Paris où il y a de l'art moderne. Ça a été super de voir des tableaux impressionnants et extraordinaires des artistes du monde entier. J'ai vraiment adoré ça ! Si ça t'intéresse aussi, je t'envoie un lien avec des informations sur Internet. Il y a aussi un tel musée chez toi à Toulouse ?

Alors, je crois que ça suffit pour aujourd'hui. Dis bonjour à tes parents. J'attends de tes nouvelles !

20 À plus,

Pierre

Lisez les énoncés. Cochez vrai ou faux. Justifiez votre choix par une citation du texte. (Lest die Aussagen. Kreuzt an, ob sie richtig oder falsch sind. Begründet eure Entscheidung mit einem Zitat aus dem Text.)

	vrai	faux	justification
Après les devoirs, Pierre mangeait chez sa grand-mère.			
Les dimanches, la famille rendait visite aux grands-parents.			
Quand Pierre avait 12 ans, il visitait les parcs de Paris.			
Au lieu d'aller aux musées il voulait plutôt jouer avec les copains.			
Le centre Pompidou est peu célèbre.			

Alternative

Qu'est-ce qui va ensemble ? Reliez les phrases. Attention : il y a trois phrases de trop. (Was passt zusammen? Verbindet die Satzteile. Achtung: Es gibt drei Sätze zu viel.)

(1) Après les devoirs

A il a fait les devoirs.

B Pierre aurait préféré jouer dans le parc.

(2) Les dimanches

C il est allé chez un ami.

D c'était le centre Pompidou.

(3) Quand il avait douze ans

E Pierre jouait au foot.

(4) Au lieu d'aller au musée

F il a visité un musée de l'art moderne.

(5) Un jour

G la grand-mère préparait les plats qu'il aimait.

H ses parents l'amenaient aux musées.

(6) Le centre Pompidou

I abrite de l'art intéressant.

6.2 Aufgabenbeispiele zur Überprüfung des Hörverstehens

Französisch 1. Lernjahr (Jahrgang 8)
Thema: **Ma chambre et moi** (Mein Zimmer und ich)
Rahmenlehrplanbezug (Fachteil C Moderne Fremdsprachen)
Themenfeld 1: Individuum und Lebenswelt
Kompetenz/Niveaustufe: Hörverstehen, Niveaustufe C

Robert Beck, Rosa-Luxemburg-Gymnasium

Ma chambre et moi !

Marie décrit sa chambre. Écoutez bien. Notez la bonne réponse en allemand ou cochez () la bonne réponse. (*Mein Zimmer und ich! Marie beschreibt ihr Zimmer. Hört gut zu. Notiert die richtige Antwort auf Deutsch bzw. kreuzt die richtige Antwort an.*)

1. Wie viele Kissen gibt es in Marie Zimmer?

2. Wie viele Bücher hat sie?

3. Wo befinden sich die folgenden Objekte?

a) Die Regale sind ...

neben dem Bett. neben dem Schrank. an der Wand.

b) Ihr Lippenstift befindet sich ...

auf dem Regal. neben dem Schrank. auf dem Schreibtisch.

c) Das Poster von Orlando Bloom ist ...

am Schrank. an der Wand. über dem Bett.

4. Was sagt Marie über ihren Tisch?

5. Was gefällt Marie nicht an ihrem Zimmer? (zwei Sachverhalte)

Italienisch 1. Lernjahr (Jahrgang 8)

Thema: **Presentarsi** (sich vorstellen)

Rahmenlehrplanbezug (Fachteil C Moderne Fremdsprachen)

Themenfeld 1: Individuum und Lebenswelt

Kompetenz/Niveaustufe: Hörverstehen, Niveaustufe C

Ulrike Breunig, Carl-von-Ossietsky-Gymnasium

Cinque ragazzi italiani si presentano

Ascoltate bene e scrivete i nomi dei ragazzi nella tabella.

Ascoltate dove abitano e di dove sono e fate una crocetta sulla città corretta.

(Fünf Italiener stellen sich vor: Hört gut zu und schreibt die Namen der Personen in die Tabelle.

Hört zu, woher sie kommen und wo sie wohnen und kreuzt jeweils die richtige Stadt an.)

	Nome	Abita a....	È di ...
1		<input type="checkbox"/> Reggio Calabria <input type="checkbox"/> Lucca <input type="checkbox"/> Livorno	<input type="checkbox"/> Reggio Calabria <input type="checkbox"/> Roma <input type="checkbox"/> Lucca
2		<input type="checkbox"/> Padova <input type="checkbox"/> Venezia <input type="checkbox"/> Mantova	<input type="checkbox"/> Reggio Calabria <input type="checkbox"/> Padova <input type="checkbox"/> Venezia
3		<input type="checkbox"/> Livorno <input type="checkbox"/> Bergamo <input type="checkbox"/> Lecce	<input type="checkbox"/> Roma <input type="checkbox"/> Milano <input type="checkbox"/> Lecce
4		<input type="checkbox"/> Torino <input type="checkbox"/> Padova <input type="checkbox"/> Perugia	<input type="checkbox"/> Terni <input type="checkbox"/> Bergamo <input type="checkbox"/> Perugia
5		<input type="checkbox"/> Ferrara <input type="checkbox"/> Firenze <input type="checkbox"/> Perugia	<input type="checkbox"/> Perugia <input type="checkbox"/> Bergamo <input type="checkbox"/> Piacenza

Ulrike Breunig, CC BY SA 4.0

6.3 Beispiele für Schreibaufgaben

Englisch 6. Lernjahr (Jahrgang 8)

Thema: **New York**

Rahmenlehrplanbezug (Fachteil C Moderne Fremdsprachen)

Themenfeld 2: Gesellschaft und öffentliches Leben

Kompetenz/Niveaustufe: Schreiben, Niveaustufe E

Franziska Streiber, Max-von-Laue-Schule

It's your first day in New York. You have already seen a lot of things today. **In a diary entry write about your first impressions of New York and your plans for the next days. Write about 120 words.**

Franziska Streiber, CC BY SA 4.0

Englisch 6. Lernjahr (Jahrgang 8), Förderschwerpunkt Lernen

Thema: **Immigration to the USA**

Rahmenlehrplanbezug (Fachteil C Moderne Fremdsprachen)

Themenfeld 2: Gesellschaft und öffentliches Leben

Kompetenz/Niveaustufe: Schreiben, Niveaustufe D

Franziska Streiber, Max-von-Laue-Schule

Read Juan's profile. **For a school project on the topic "Immigration to the USA", write a short text (50 words).**

Profile

Age: 15 years
From: Lima, Peru
Brothers/sisters: 2/2
Parents: divorced, father lives in the USA
Hobby: football
School: not anymore
Dream: find a job
Plans: help his mother and family

Franziska Streiber, CC BY SA 4.0

6.4 Beispiel für eine Sprachmittlungsaufgabe

Italienisch, 2. Lernjahr, Jahrgang 9

Thema: **Un weekend lungo a Berlino** (*Ein langes Wochenende in Berlin*)

Rahmenlehrplanbezug (Fachteil C Moderne Fremdsprachen)

Themenfeld 3: Kultur und historischer Hintergrund

Kompetenz/Niveaustufe: Sprachmittlung, Niveaustufe D

Juliane Seidel, Lilienthal-Gymnasium

Un weekend lungo a Berlino

La tua amica Giorgia di Roma vuole venire a Berlino per un weekend lungo con i suoi genitori e sua sorella di 7 anni, Marta. Cercano un albergo o un ostello in città. Su internet hanno trovato questo sito dell'ostello "Jugendhotel Berlin-Tiergarten".

Nessuno in famiglia di Giorgia parla il tedesco. Ti scrive un'e-mail e chiede:

- Dove a Berlino si trova l'ostello?
- Quanto costa la notte per me (15 anni), Marta (7 anni) e i miei genitori (a persona)? C'è la colazione e quanto costa? C'è anche un ristorante per pranzare e cenare?
- Che cosa offre per le famiglie? Possiamo portare il nostro gatto?
- Che attività ci sono?

Rispondi alle domande di Giorgia e scrivile un'e-mail.

(Deine Freundin Giorgia aus Rom will für ein langes Wochenende nach Berlin kommen mit ihren Eltern und ihrer sieben Jahre alten Schwester Marta. Sie suchen ein Hotel oder eine Herberge in der Stadt. Im Internet haben sie die folgende Seite der Herberge „Jugendhotel Berlin-Tiergarten“ gefunden.

Niemand in Giorgias Familie spricht Deutsch. Sie schreibt dir eine Mail und fragt Folgendes:

- *Wo in Berlin befindet sich die Herberge?*
- *Wie viel kostet eine Nacht für mich (15 Jahre), Marta (7 Jahre) und meine Eltern (pro Person)? Gibt es Frühstück und wie teuer ist es? Gibt es auch ein Restaurant zum Mittag- und Abendessen?*
- *Was bietet das Hotel für Familien an? Können wir unsere Katze mitbringen?*
- *Was kann man vor Ort machen?*

Antworte auf Giorgias Fragen und schreib ihr eine E-Mail.)

Jugendhotel Berlin-Tiergarten

Die Lage: Zentral in der Nähe des Berliner Hauptbahnhofs und trotzdem ruhig gelegen. Lage und optimale Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr bieten unerschöpfliche Möglichkeiten, Ihren Aufenthalt individuell und abwechslungsreich zu gestalten.

Unsere Preisliste pro Person/ Nacht:

3 bis 4-Bettzimmer	€ 29,00
Familienzimmer	€ 34,00
Doppelzimmer/ Zweibettzimmer	€ 34,00
Einzelzimmer	€ 49,00
Bett im Mehrbettzimmer	€ 21,00

Extras:

Katzen und Hunde	€ 6,00/ Tag
Fahrradverleih	€ 9,50/ Tag
Familienlounge (mit Sofas/ Sesseln, TV und kleiner Bibliothek)	kostenlos
Spielzimmer und WLAN	kostenlos

(Mit Etagedusche und -WC)

Mahlzeiten:

Frühstück oder Lunchpaket / Abendessen	€ 9,00/ € 11,00
Frühstück Kinder 8-17 J./ Abendessen	€ 7,00/ € 10,00
Frühstück Kinder 3- 7 J./ Abendessen	€ 5,00/ € 7,00
Frühstück Kinder 0-2 J./ Abendessen	kostenlos

Kinder bis 17 J. im
Zimmer der Eltern
kostenfrei.

Unternehmungen in der Umgebung: Zentral in Berlin gelegen bieten sich eine Fülle an Möglichkeiten für Unternehmungen. Egal ob Sightseeing, Shopping oder der Besuch von Theater, Kino, Opernhäusern oder sonstigen kulturellen Veranstaltungen – Langweilig wird es nie!

Auch Sportler und Familien kommen auf ihre Kosten: Das Stadtbad Tiergarten mit Nichtschwimmerbecken sowie das DAV Kletterzentrum sind nicht weit. Für Familien gibt es außerdem Spielplätze und eine Minigolfanlage in der Umgebung. Nicht zuletzt lädt der Berliner Tiergarten ein zum Joggen, Radfahren oder Spazieren.

(Fiktive Website, erstellt von Juliane Seidel)

Schema per la mediazione - Un weekend lungo a Berlino

<p>Dove a Berlino si trova l'ostello? (Wo in Berlin befindet sich die Herberge?)</p>	
<p>Quanto costa una notte a persona per me (15 anni), mia sorella (7 anni) e i miei genitori? C'è la colazione e quanto costa? C'è anche un ristorante per pranzare e cenare? (Wie viel kostet eine Nacht pro Person für mich (15 Jahre), meine Schwester (7 Jahre) und meine Eltern? Gibt es Frühstück und wie teuer ist es? Gibt es auch ein Restaurant zum Mittag- und Abendessen?)</p>	
<p>Che cosa offre per le famiglie? (Was bietet die Herberge für Familien an?) Possiamo portare il nostro cane? (Können wir unseren Hund mitbringen?)</p>	
<p>Cosa possiamo fare/ visitare? (<i>Scrivi un minimo di 5 attività!</i>) (Was können wir machen / besichtigen? Mind. 5 Aktivitäten)</p>	

Juliane Seidel, CC BY SA 4.0

7 Mögliches neues Aufgabenformat in der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Französisch ab 2024

Wie bereits im Fachbrief Moderne Fremdsprachen Nr. 12 erwähnt, werden seit dem Schuljahr 2023 mindestens 50% der Abituraufgaben dem gemeinsamen Aufgabenpool der Länder entnommen.

Da in vielen Ländern im Fach Französisch das Aufgabenformat „monologue intérieur“ etabliert ist, kommt dieses häufig in den Poolaufgaben vor.

Um 2024 und in den darauffolgenden Jahren ggf. auch Aufgaben, die dieses Format einfordern, auswählen zu können und so die mindestens 50-prozentige Entnahme an Aufgaben zu gewährleisten, ist es notwendig, auch im Land Berlin die Schülerinnen und Schüler mit diesem Format vertraut zu machen.

Was ist ein innerer Monolog?

Der innere Monolog ist ein gedankliches Selbstgespräch einer Person, das in literarischen Werken vorkommen kann. Beim Schreiben eines inneren Monologs ist es das Ziel, sich in die Situation einer Person hinein zu versetzen. Dies meint auch die Übernahme der Denk- und Ausdrucksweise der Figur. Dabei werden v.a. jene Gefühle und Gedanken wiedergegeben, die die betreffende Person so nicht seinem Umfeld mitteilt.

Innerer Monolog und Tagebucheintrag

Der innere Monolog weist zahlreiche Parallelen zum Tagebucheintrag auf. Daher ist es lohnenswert, beide Textformen im Vergleich zu betrachten. Ergänzende Materialien zum selbstständigen standardorientierten Lernen in der gymnasialen Oberstufe für das Aufgabenformat „Tagebucheintrag“ wurden 2019 erstellt und sind auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg unter dem folgenden Link zu finden:

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/fremdsprachen_alle/2019_Textproduktion_in_den_modernen_Fremdsprachen_Sek_II_Tagebucheintrag.pdf

Im Gegensatz zum Tagebucheintrag handelt es sich bei einem inneren Monolog um eine Art Selbstgespräch, das aber nur gedanklich stattfindet. Die textsortenspezifischen Charakteristika eines inneren Monologs ähneln in vielerlei Hinsicht denen eines Tagebucheintrags. So haben beide Textsorten keinen wirklichen Rezipienten: Während es sich beim inneren Monolog um Gedanken handelt, die die betreffende Person ihrem Umfeld nicht mitteilen will und somit für sich behält, ist der Rezipient beim Tagebucheintrag i.d.R. die schreibende Person selber. Bei beiden Textsorten soll die Ausdrucksweise zum Charakter der betreffenden Person / Figur passen und bei beiden Textsorten stehen vergleichbare inhaltliche Aspekte im Fokus.

Inhaltliche Aspekte des inneren Monologs und des Tagebucheintrags

Je nach Situation können z.B. folgende inhaltliche Aspekte in einem inneren Monolog und einem Tagebucheintrag vorkommen:

Aspekte	Sprachliche Mittel
Bedenken, Sorgen, Ängste, Hoffnungen	Je doute que / Je ne crois pas que + <i>subj</i> Je suis inquiet (-ète) à cause de ... J'ai peur (que + <i>subj</i>) J'espère très fort que ... Pourvu que + <i>subj</i>
Fragen an sich selbst	Que faire maintenant ? Où aller ? Je me demande si / pourquoi ...
Wahrnehmungen	J'ai l'impression que ... Je vois que ... Je remarque que ...
Reflexion z.B. über eigene Verhaltensweisen	Peut-être que j'ai tort. Je me suis trompé (-e). L'autre a raison quand il/elle me dit...
Selbstkritik	J'aurais pu faire mieux. Je fais toujours les mêmes erreurs.
Probleme mit anderen Personen	C'est toujours la même chose avec lui / elle. Cela me dérange que + <i>subj</i>
Pläne für die Zukunft	Plus tard, ... / Un jour, ... + <i>futur</i>
Treffen von Entscheidungen	Il faut que je prenne une décision. Il est nécessaire que + <i>subj</i>

Insbesondere in formaler Hinsicht gibt es jedoch auch einige wenige Besonderheiten der beiden Textsorten, die im Folgenden dargestellt werden und den Schülerinnen und Schülern als grobe Orientierung dienen können:

	Tagebucheintrag	Innerer Monolog
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Datum ➤ ggf. Anrede (<i>Cher journal intime, ...</i>) ➤ strukturierter Aufbau: Einleitung (z.B. kurze einführende Beschreibung der Gefühlslage und/oder Situation), Hauptteil (siehe nächste Seite), Schluss (z.B. abschließende Einschätzung, Ausblick) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ kein Datum ➤ keine Anrede ➤ insgesamt weniger strukturiert, Gedankensprünge möglich

Sprache/ Textgestaltung	<ul style="list-style-type: none">➤ einfache und komplexere Satzkonstruktionen➤ ggf. umgangssprachliche Elemente➤ Absätze➤ Tempus: auch <i>imparfait</i> für Beschreibungen (<i>Il faisait vraiment beau., Les oiseaux chantaient pendant que je me promenais.</i>)➤ Verstärkte Nutzung von Konnektoren (<i>d'abord / au début / premièrement, puis / après / ensuite / plus tard, ...</i>)	<ul style="list-style-type: none">➤ meist kurze, oft reihende Sätze (<i>Je ne peux plus. Pourquoi elle dit ça ? Elle m'énerve !</i>)➤ Satzfragmente (<i>Pas envie de lui répondre., Pourquoi moi ?</i>)➤ Ausrufe (<i>Zut !, Bof !, Mince alors !</i>)➤ Wortwahl ggf. auch umgangssprachlich (<i>Ouais..., Mais c'est pas vrai ça !</i>)➤ Gedankensprünge (<i>Je voudrais... mais il est déjà si tard ! Mais j'ai faim là.</i>)
--------------------------------	---	--

Beispielaufgaben: Tagebucheintrag, innerer Monolog

Aufgaben, die einen Tagebucheintrag und einen inneren Monolog einfordern, sowie die entsprechenden Erwartungshorizonte können im IQB-Aufgabenpool der Jahre 2018 bis 2021 eingesehen werden. Sie sind unter dem folgenden Link zu finden: www.iqb.hu-berlin.de > Abituraufgaben > Pool für das Jahr ... > Französisch

Innerer Monolog

- 2019 (grundlegendes Anforderungsniveau, Kompetenzbereich Schreiben, Aufgabe 2)
- 2020 (erhöhtes Anforderungsniveau, Kompetenzbereich Schreiben, Aufgabe 4)
- 2020 (grundlegendes Anforderungsniveau, Kompetenzbereich Schreiben, Aufgabe 3)

Tagebuch

- 2018 (erhöhtes Anforderungsniveau, Kompetenzbereich Schreiben)
- 2020 (erhöhtes Anforderungsniveau, Kompetenzbereich Schreiben, Aufgabe 3)
- 2021 (erhöhtes Anforderungsniveau, Kompetenzbereich Schreiben, Aufgabe 3)